

## PROCESS FOR PURIFYING INDUSTRIAL WASTE GASES CONTAINING FLUORINE VALUES

**Patent number:** DE1905080  
**Publication date:** 1970-08-13  
**Inventor:** H PREDIKANT HANS; BETZ HERMANN; SCHAEFFER JOHANN  
**Applicant:** UOP KAVAG GES FUER LUFTREINHAL  
**Classification:**  
- international: C01D3/02  
- european: B01D47/06  
**Application number:** DE19691905080 19690201  
**Priority number(s):** DE19691905080 19690201

**Also published as:**

US3660019 (A1)  
GB1288023 (A)  
FR2033830 (A5)  
SE359075 (B)

D3

Bek. gem. 26. Nov. 1964

21c, 21/01. 1 905 080. Licentia Patent-  
Verwaltungs-G.m.b.H., Frankfurt/M. |  
Verbindungsstück für rohrförmige Teile.  
6. 9. 61. L 30 273. (T. 3; Z. 1)

BEST AVAILABLE COPY

Nr. 1 905 080 \* eingetr.  
26.11.64

**Licentia**

PA-B112049 1210.64 1

**PATENT-VERWALTUNGS-G.M.B.H.**  
6 Frankfurt (Main), Theodor-Stern-Kai 1

Bearbeiter Hoffmann/Bu

Tag 6.10.1964

An das

Deutsche Patentamt

8 München 2  
Zweibrückenstraße 12

Zustellungen erbeten an:

Patentanwalt Dr.-Ing. Arno Schmidt  
1 Berlin 33, Hohenzollerndamm 150 über  
Dienststelle Berlin, Abholefach

Betrifft: PB-Nr 16 539 Gm.

Hiermit melden wir,

Licentia Patent-Verwaltungs-G. m. b. H.,  
6 Frankfurt (Main), Theodor-Stern-Kai 1,

den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand an und beantragen seine Eintragung in die Rolle  
für Gebrauchsmuster.

Die Bezeichnung lautet:

"Verbindungsstück für rohrförmige Teile"

Wir beantragen, die Eintragung in die Gebrauchsmusterrolle erst vorzunehmen, wenn die an  
demselben Tag eingereichte, denselben Gegenstand behandelnde Patentanmeldung erledigt ist.

Die erste Hälfte der Anmeldegebühr (DM 15,-) wird auf das Postscheckkonto des Patentamtes  
überwiesen.

Es liegen bei:

1. eine Beschreibung mit Ansprüchen,
2. Blatt Zeichnungen,
3. zwei vorbereitete Empfangsbescheinigungen..

Anlagen I

Licentia Patent-Verwaltungs-G.m.b.H.  
in Generalvollmacht 279/50

*Kammann*  
(Kammann)

BEST AVAILABLE COPY

L i c e n t i a  
Patent-Verwaltungs-G.m.b.H.

Hoffmann/Bu

L 30 273/21e Gm  
(PB-Nr. 16 539)

6. Oktober 1964

"Verbindungsstück für rohrförmige Teile"

Um rohrförmige Teile miteinander zu verbinden, bedient man sich u.a. auch der bekannten Nusskupplungen, die so angeordnet sind, daß sie die Rohrenden von außen oder innen fassen und fest gegen-  
einanderpressen. Bei elektrischen Leitern ist man bestrebt, diese Kupplung möglichst im Inneren anzubringen, da sonst durch die hervorstehenden Kupplungsteile größere Durchmesser als für den eigentlichen Leiter erforderlich sein würden, die dann Luftabstände zwischen den Isolierstoffen und den Leitern an den Stellen des kleineren Durchmessers ergeben, wenn diese Leiter nachträglich in Isolierstoffhüllen eingebracht werden. Solche Fälle sind beispielsweise in Hochspannungsschaltanlagen denkbar, bei denen Sammelschienen oder Ableitungen von Isolierstoff völlig umhüllt sind. Bei einer bekannten Ausführung besteht die im Inneren der Leiter angeordnete Kupplung aus zwei in axialer Richtung beweglichen inneren Nusssteilen mit Links- und Rechtsgewinde sowie einem äußeren drehbaren Teil mit entsprechendem Gewinde. Dabei wird das selbsttätige Lösen der inneren Nusssteile durch besonders abgesicherte Schrauben vermieden.

Gegenüber stellt die Neuerung eine Vereinfachung dieser Kupplung dar, da neuerungsgemäß die als rohrförmig ausgebildeten in axialer Richtung beweglichen Nusssteile mit den ebenfalls rohrförmigen Leiterteilen durch die Anordnung einfacher Stifte gegen Verdrutschen gesichert sind.

BEST AVAILABLE COPY

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung im Schnitt dargestellt.

Die beiden zu verbindenden Rohrenden sind mit 1 und 6 bezeichnet. Diese tragen zwei Spannstifte 2, die die inneren Konusse 3 und 5 gegen ein Verdrehen sichern sollen. Damit die Konusse angezogen werden können, haben sie eine größere Bohrung an den an den Spannstiften anliegenden Enden. Die Konusse 3 und 5 tragen Links- bzw. Rechtsgewinde und werden beim Spannen durch Verdrehen des äußeren Konusses 4, der umgekehrt mit Links- und Rechtsgewinde versehen ist, axial nach innen verschoben, wobei sich ihre Konusteile gegen die Konusteile des Konus 4 pressen und damit auch gegen die Rohrenden selbst, so daß eine feste Verbindung zwischen diesen letzteren hergestellt wird. Da die Innenkonusse 3 und 5 hohl ausgebildet sind, entsteht eine durchgehende Leitung für gasförmige oder flüssige Medien durch die rohrförmigen Teile.

2 Seiten Beschreibung  
1 Schutzanspruch

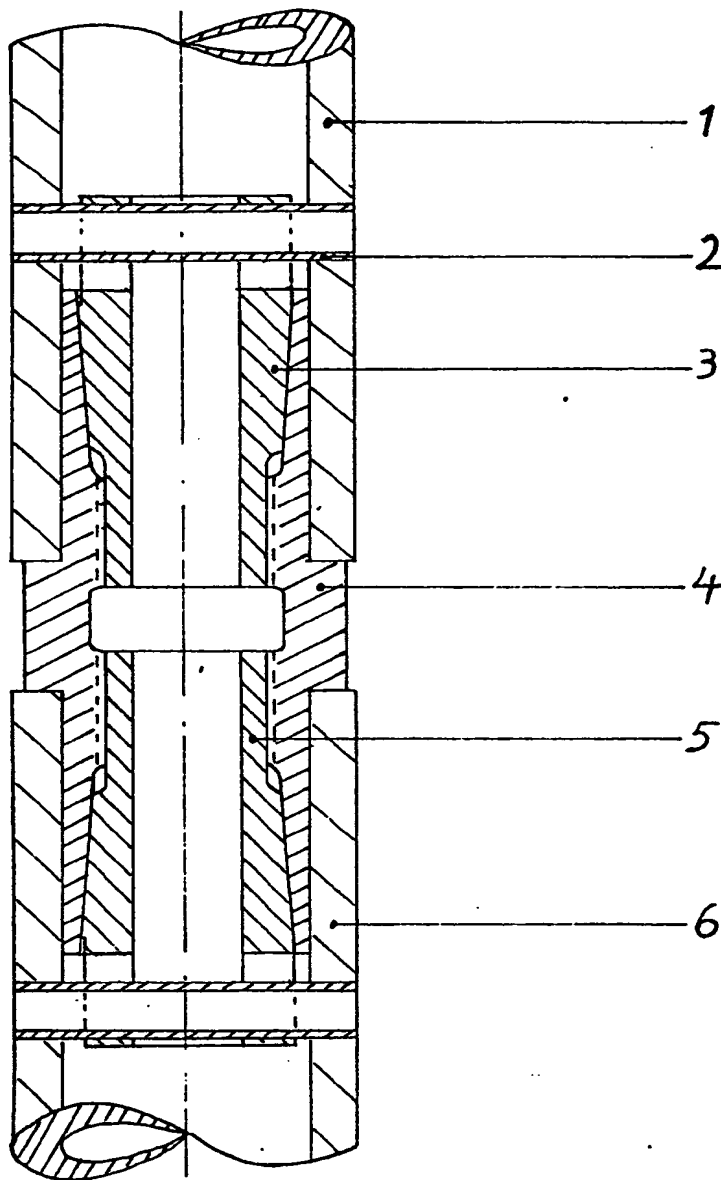
BEST AVAILABLE COPY

L 30 273/21c Gn  
(PB-Nr. 16 539)

### S c h u t z a n s p r u c h

Verbindungsstück zweier rohrförmiger Teile, insbesondere elektrischer Leiter, mit in Inneren der Teile angeordneter Konuskupplung mit zwei in axialer Richtung beweglichen inneren Konusteilen mit Rechts- und Linksgewinde sowie einem äußeren drehbaren Teil mit entsprechendem Gewinde, dadurch gekennzeichnet, daß die als rohrförmig ausgebildeten in axialer Richtung beweglichen Konusteile mit den ebenfalls rohrförmigen Leiterteilen durch die Anordnung einfacher Stifte gegen Verdrehen gesichert sind.

BEST AVAILABLE COPY



BEST AVAILABLE COPY